



© APA/Nina Töchterle

Das Schlimmste liegt bereits hinter uns

Neuer BIP-Indikator der Oesterreichischen Nationalbank zeigt: Seit dem konjunkturellen Tiefpunkt Ende März hat eine merkliche Erholung eingesetzt.

••• Von Reinhard Krémer

Die Experten der Oesterreichischen Nationalbank (OeNB) beobachten die Entwicklung der heimischen Wirtschaft besonders während der Coronakrise mit Argusaugen. Es zeigt sich: Das Tal der Tränen dürfte fast durchschritten sein. Die aktuelle Co-

vid-19-Pandemie hat nämlich zu einem tiefen und abrupten Einbruch der Wirtschaftsleistung in Österreich geführt, so die OeNB-Fachleute.

Eine zeitnahe Schätzung der Stärke des Einbruchs und der folgenden schrittweisen Erholung der österreichischen Wirtschaft stellt die Wirtschaftsforschung vor neue Herausforderungen. Traditionelle

Konjunkturindikatoren sind oft nicht ausreichend rasch verfügbar und liegen häufig nur auf Monats- oder Quartalsebene vor.

Neuer Indikator entwickelt

Die OeNB hat daher mit tagesaktuell verfügbaren Konjunkturdaten einen Indikator entwickelt, der auf wöchentlicher Basis die wirtschaftliche Aktivität in Österreich abbildet.

Dieser neue wöchentliche BIP-Indikator zeigt, dass der Tiefpunkt in der Entwicklung der wirtschaftlichen Aktivität Ende März erreicht wurde und es im April eine vorsichtige Erholung gab. In der ersten vollen Maiwoche hat die Öffnung vieler Geschäfte zu einer deutlichen Belebung geführt, zu der auch Nachholeffekte im privaten Konsum beigetragen haben dürften.